

In 12 Schritten machen wir uns bei **LEBEN finden** gemeinsam auf den Weg zur Veränderung von üblen Gewohnheiten, inneren Verletzungen und unterschiedlichsten Lebensproblemen zu einem befreiten Leben.

Die 12 Schritte und ihr Bezug zur Bibel:

1. Schritt

Wir geben zu, dass wir unseren Süchten und ungunen Neigungen gegenüber machtlos waren, dass unser Leben nicht mehr zu steuern war.

"Ich weiß wohl, dass der Mensch von Natur aus nicht gut ist. Deshalb werde ich niemals das Gute tun können, so sehr ich mich auch darum bemühe." Römer 7,18

2. Schritt

Wir machen uns bewusst, dass eine Macht, die größer ist als wir, uns heilen kann.

"Er selbst bewirkt ja beides in euch: den guten Willen und die Kraft, ihn auch auszuführen." Philipper 2,13

3. Schritt

Wir entschließen uns, unser Leben und unseren Willen der Obhut Gottes zu unterstellen.

"Weil ihr Gottes Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder, mit Leib und Leben für Gott da zu sein. Seid ein lebendiges und heiliges Opfer, das Gott gefällt. Einen solchen Gottesdienst erwartet er von euch." Römer 12,1

4. Schritt

Wir prüfen uns selbst ohne Vorbehalt und machen eine moralische Bestandsaufnahme.

"Kommt, wir wollen unser Leben prüfen und dann zurückkehren zum Herrn!" Klagelieder 3,40

5. Schritt

Wir geben Gott, uns selbst und einem anderen Menschen gegenüber unser Fehlverhalten klipp und klar zu.

"Darum sollt ihr einander eure Sünden bekennen und füreinander beten, damit ihr geheilt werdet." Jakobus 5,16

6. Schritt

Wir sind ganz und gar dazu bereit, Gott alle unsere Charakterfehler korrigieren zu lassen.

"Erkennt eure Unwürdigkeit und beugt euch vor dem Herrn! Erst dann wird Gott euch helfen und aufrichten." Jakobus 4,10

7. Schritt

Wir bitten ihn von Herzen, all unsere Mängel zu beheben.

"Wenn wir aber unsere Sünden bereuen und sie bekennen, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott seine Zusage treu und gerecht erfüllt: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen." 1. Johannes 1,9

8. Schritt

Wir schreiben all die Menschen, die wir verletzt haben, auf und bemühen uns, bei ihnen alles wieder gutzumachen.

"Seid zu den Leuten genauso, wie ihr auch von ihnen behandelt werden wollt!" Lukas 6,31

9. Schritt

Wo immer möglich, bemühen wir uns um konkrete Wiedergutmachung bei diesen Menschen, es sei denn, wir würden dadurch sie oder andere erneut verletzen.

"Wenn du während des Gottesdienstes ein Opfer bringen willst und dir fällt plötzlich ein, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, dann lass dein Opfer liegen, gehe zu deinem Bruder und versöhne dich mit ihm. Erst danach bringe Gott dein Opfer." Matthäus 5,23-24

10. Schritt

Wir führen unsere persönliche Bestandsaufnahme weiter, und wo wir Unrecht hatten, geben wir es sofort zu.

"Deshalb seid vorsichtig! Gerade wenn jemand denkt: 'So etwas kann mir doch nicht passieren!' muss er besonders aufpassen." 1.Korinther 10,12

11. Schritt

Durch Gebet und Meditation wollen wir Gott näher kommen. Wir beten darum, erkennen zu können, was Gott aus unserem Leben machen möchte und um die Kraft, seinem Willen zu folgen.

"Lasst das Wort Christi seinen ganzen Reichtum bei euch entfalten." Kolosser 3,16

12. Schritt

Wir wollen nun versuchen, die geistlichen Erfahrungen, die wir durch diese Schritte gemacht haben, anderen weiterzugeben und diese Grundsätze bei all unserem Tun anzuwenden.

"Liebe Brüder! Wenn sich aber einer von euch etwas zuschulden kommen lässt und sündigt, dann sollt ihr ihn als Menschen, die Gottes Geist leitet, verständnisvoll wieder zurecht bringen. Seht aber zu, dass ihr dabei nicht in dieselbe Gefahr geratet." Galater 6,1